

Anhang: Verhörsprotokolle der Schweidnitzer Waldenser 1315 in der Hs. Prag, Nat.-Mus. XV D 2 fol. 194^b—195^b

1

Item falsi sunt heretici non dicentes truwin¹¹⁸. Hermannus Kinsperg¹¹⁹ audivit ab ore Sybothonis¹²⁰ et Heinricho retro hospitale¹²¹: „Heretici et iniusti sumus omnes, qui non dicimus truwin.“ Item Sybotho dixit, quod numquam curavit parrochiam nec fratres nec credebat, quod possent absolvere vel ligare, sed haberent per se confes-

¹¹⁸) Zur Bedeutung des Wortes („traun“ = „meiner Treu“, per fidem meam) vgl. Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Bd. 11, 1, 1 (1935) Sp. 1526ff. Parallelen vgl. für Böhmen bei Patschovsky, Quellen S. 217 Z. 1, 222 Z. 2, 230 Z. 3; zur Sache, dem für Waldenser typischen Merkmal der Eidverweigerung, ebd. S. 26 mit Anm. 41. Aus dem brandenburgischen Vergleichsmaterial siehe K u r z e, Quellen S. 117 Nr. 47, 120 Nr. 49 u.ö., dazu K u r z e, Ketzergeschichte S. 69, 86, In den österreichischen Quellen ist das Wort „traun“ nicht überliefert, hingegen in deutschsprachigen waldensisch-, luciferianischen Ketzerartikeln anscheinend Eichstätter Provenienz in der Münchner Handschrift Clm 4387 fol. 73^{va}–74^{vb}, ed. W a t t e n b a c h, SB Berlin 1887, 2 S. 519–521, hier S. 520 (sehr fehlerhaft auch hg. von D ö l l i n g e r, Sektengeschichte 2, S. 613ff.; zur Handschrift P a t s c h o v s k y, Passauer Anonymus S. 41ff. Anm. 67).

¹¹⁹) Er ist im Schweidnitzer Zinsbuch bezeugt; Reg. Sil. 4901 a und b. Dort die Angabe seines Berufes: Fleischer; sein Schwager ist Paul der Schuster. Der Beiname leitet sich her von der Burg Kynsburg (Grodno) oberhalb Kynau (Zagórze Śląskie) bei Waldenburg; vgl. Handbuch der historischen Stätten: Schlesien, hg. von Hugo W e c z e r k a (Kröners Taschenausgabe 316, 1977) S. 257f. mit weiterführenden Angaben.

¹²⁰) Er ist der in den Verhören am meisten genannte Ketzer, bezeichnet als *maior*, *senior* und *confessor* (siehe unten S. 166, 170); an nicht weniger als vier Stellen wird vermeldet, daß er verbrannt worden ist (siehe unten S. 166, 170, 174, 176). Zu seinem Verwandtenkreis vgl. oben S. 160 mit Anm. 102. Er ist außerhalb der Protokolle nicht bezeugt.

¹²¹) Auch er wird als *maior*, *senior* und *confessor* der Sekte bezeichnet und ist verbrannt worden; siehe unten S. 166, 170. Er gehört über Engilmar, dessen Gevatter er ist, zum Verwandtenkreis Sybothos; siehe oben S. 160 und unten S. 170. Außerhalb der Verhörsprotokolle ist er nicht bezeugt. Sein Beiname bezieht sich auf das Michaelishospital in Schweidnitz, gegründet 1267; vgl. zu Lage und Geschichte S c h u b e r t (wie Anm. 5) S. 152ff.